

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

39 (15.2.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Restameizeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 39.

Mittwoch den 15. Februar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Pforzheim, 14. Febr. Im nahen Enzberg fand der Kommissionär Wilhelm Greiner ein tragisches Ende. Er war in einer Pforzheimer Bijouteriefabrik angestellt und war mit der Ablieferung einer größeren Geldsumme betraut. Hierbei stellte sich ein Mantel von 200 M heraus, dessen Ursache noch nicht festgestellt ist. Greiner nahm sich den Fehlbetrag so zu Herzen, daß er seine Familie (Frau und 6 Kinder) verließ und in der Enz den Tod suchte und fand. Die Leiche wurde gestern gelandet. — Die hier wohnhaften Eheleute Sattlermeister Fr. Renk feierten am Sonntag das Fest der goldenen Hochzeit.

Bruchsal, 14. Febr. Laut „Bruchl. Ztg.“ dürfte der Voranschlag für 1911 aufgrund der neuen Einschätzung eine Herabsetzung der Umlage um 1 S pro 100 M Steuerkapital bringen, also von 33 auf 32 S zurückgehen.

Wolfach, 14. Febr. In einer gestern hier abgehaltenen Konferenz der sozialdemokratischen Partei des 6. Reichstagswahlkreises Lahr-Eitenheim-Wolfach wurde laut „Lahrer Ztg.“ der Geschäftsführer des deutschen Metallarbeiterverbandes in Karlsruhe Heinrich Sauer als Reichstagskandidat aufgestellt.

Herten, 14. Febr. Gestern abend kurz nach 7 Uhr erstach nach vorangegangenen Streite der ledige 18½ Jahre alte Fabrikarbeiter Oskar Weber seinen 50 Jahre alten Stiefvater Franz Josef Dietsche. Der Stiefvater, welcher mit einem dolchartigen Messer geführt wurde, traf unglücklicherweise die Luftröhre des bedauernswerten Opfers, sodaß der Tod sofort eintrat. Der Ermordete hinterläßt eine Frau und noch drei unmündige Kinder. Der Täter, welcher nach begangener Tat flüchtete, wurde nach eifrigem Suchen in einem Heustock des Nachbarn Herrn Herm.

Heuvelton.

39)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

„Hier können wir frei von der Leber reden,“ sagte er, auf der Mitte des Platzes stehen bleibend. — „Wer Geheimnis zu verhandeln hat, der wähle sich dazu ein weites Revier, wie dieses, wo man freien Umblick hat und kein Horcher ein Versteck findet. Der neue Adam ist also angezogen, wie ich sehe.“

„Ja, das Stück kann beginnen,“ erwiderte Büttner, „bin Dir aufrichtig dankbar für die neue Equipierung, teurer Freund — fühle mich jetzt erst wieder als Mensch, da ich ohne solchen Anzug nirgends Engagement finde. Mußte das letzte Stück im vorigen Monat verkaufen, um nicht zu verhungern und war nahe daran, mir für das Geld einen Revolver zu kaufen, diesem Hundeleben ein Ende zu machen.“

„Unsin, die Erde ist rund und muß sich drehen,“ sprach Krause verächtlich, „vom Wollen bis zum Vollbringen ist auch noch immer ein Riesenschritt. Du tatest klug daran, das Geld für den Revolver zu sparen. Und

Gottinger gefunden und durch die Gendarmen Wylten verhaftet.

Waldshut, 14. Febr. Die Pocken-erkrankungen in der nahen Schweiz halten die Bevölkerung in nicht geringer Aufregung. Ein reisender Handwerker wurde, um jede Vorsicht zu beobachten, isoliert ins Spital untergebracht; ob sich bei ihm der Verdacht der Pockenkrankung bestätigt, steht noch nicht fest. Das nahe Koblenz ist frei von Kranken. Von Klingnau wird ein neuer Erkrankungsfall an Pocken gemeldet. Zurzeit sind dort nun 9 Pockenranke. In Rümikon sind die Pockenkrankungen (8 Kranke in 6 Häusern) durchweg leichter Natur. Die Rheinfähre Rümikon-Vienheim ist gesperrt.

Aus dem Seekreis, 14. Febr. Unangenehm enttäuscht wurden in letzter Zeit viele Einwohner unseres Bezirke, welche Mitglied der Sterbekasse Stein a Rhein (Schweiz) waren. Diese Kasse trat in Liquidation und zahlt nur 15 % der einbezahlten Prämien heraus. Ein 70jähriges Ehepaar hatte über 1000 Frs. einbezahlt und erhielt anstatt der Versicherungssumme nur 150 Frs. zurück. Also Vorsicht vor ausländischen Kassen. Wir haben ja in Baden genügend sichere Kranken- und Sterbekassen, sowie Gelegenheit zur Lebensversicherung.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Febr. Beim Empfang der Gräfin Brockdorff, der Oberhofmeisterin der Kaiserin, der gestern im Igl. Schloß wie üblich stattfand, wurden auch die Gerüchte besprochen, die von einer ernsten Erkrankung des Kaisers wissen wollen. Es wurde, wie von bestunterrichteter Seite mitgeteilt wird, festgestellt, daß diese Gerüchte jeglicher Grundlage entbehren. Der Kaiser hat sich im Bett schnell erholt und wäre am liebsten schon wieder ins Freie gegangen. Die Ärzte aber gestatten ihm mit Rücksicht auf den draußen herrschenden feuchten Nebel nur das Bett, nicht aber auch das Zimmer zu verlassen. Der Kaiser hat gestern mit aller Frische einen

längeren Vortrag des Reichskanzlers entgegengenommen und sich für nächsten Montag beim Diner des österreichischen Botschafters als Gast eingeladen. Die Abgabe des kleinen Hofballs fand ebenso sehr mit Rücksicht auf das Befinden des Kaisers, als auf jenes der Kaiserin statt. Die Kaiserin ist gleichfalls sehr erkältet und schon auf dem letzten Hofball war ihre starke Heiserkeit aufgefallen.

Wie die „Vossische Ztg.“ auf die Autorität objektiv urteilender und zuverlässiger Ohrenzeugen hin versichert, hat Prinz Heinrich nicht eine Rede des Inhalts gehalten, wie sie gestern wiedergegeben wurde. Der Prinz soll sehr langsam jedes Wort gesprochen haben. Wir hätten uns eines 40jährigen Friedens bis jetzt zu erfreuen gehabt und würden uns seiner auch weiter erfreuen, weil wir von einem äußeren Feind nichts zu fürchten hätten. Das Bestreben weiter Kreise, ihre soziale Stellung zu verbessern, habe seine Berechtigung. Aber in diesem Bestreben dürften gewisse Grenzen nicht überschritten werden. Von einem „immer drohender werdenden inneren Feind“ hat der Prinz nicht gesprochen.

Berlin, 14. Febr. Der deutsche Reichstag beendigte heute die 2. Lesung des Marineetat. Morgen Mittwoch wird namentlich über den sozialdemokratischen Antrag auf Wiederherstellung der Heizerzulagen abgestimmt werden. Außerdem Justizetat.

Das Reichsbankdirektorium macht bekannt, daß in der nächsten Zeit eine neue Art von Hundertmarkscheinen zur Ausgabe gelangen soll.

Hamburg, 14. Febr. Etwa 300 Arbeiter und Handwerker der Baufirma Hagemann auf Helgoland, darunter viele Italiener, haben die Arbeit niedergelegt, da die Firma die erhöhten Lohnforderungen nicht bewilligte. Sämtliche Streikenden wurden durch einen Dampfer der Firma Hagemann von der Insel fortgeschafft und in Cuxhaven gelandet. Diese Maßnahme geschieht im In-

nun, wie steht's sonst? — Bist Du mit allem versehen, was zu Deiner Rolle gehört?“

„Scheinst einen sehr hohen Begriff von fünfzig Talern zu haben, Freund Theobald!“ rief Büttner gereizt, „glaubst Du etwa, man könne die Welt damit kaufen?“

„Bewahre, aber ich glaube, daß es Menschen genug gibt, die niemals eine solche Summe beisammen gesehen haben, und daß es immerhin ein Heibengeld ist, woran ein ehrlicher Mann zu sparen hat. Nun also, woran fehlt's noch?“

„An einer Uhr und dem nötigen Taschengelde.“ Krause unterdrückte einen Fluch.

„Auch wohl an der goldenen Kette?“ fragte er höhnisch.

„Nein, ich habe mir eine Talmikette zugelegt — schädig genug für einen Gentleman, den ich doch nun einmal spielen soll. Hoffentlich wird man sie für echt halten. Zum Rückruf noch einmal, Du scheinst es gänzlich vergessen zu haben, was zu einem Manne der Gesellschaft gehört, bist ja der leibhaftige Botokude geworden. Wie hast Du es fertig gebracht, mit jenem Rehseldt in einer Stadt zu leben?“

Krause stampfte zornig mit dem Fuße und lachte dann höhnisch auf.

„Scheinst Dir einzubilden, daß der feine

Manne der Gesellschaft Dein eigenes Verdienst sei, lieber Junge, wenn ich das Portemonnaie zuhalte, verlierst Du selbst Deinen Talmi-Wert. Doch genug, mir fehlt die Zeit zu unnützen Worten. Taschengeld also und eine Uhr, sagen wir im ganzen 30 Taler —“

„Das ist zu wenig,“ fiel Büttner ein, „unter 50 Talern geht's nicht. Ich darf mich nicht vornherein als Schmarozer aufspielen.“

Krause mußte diesen Einwand gelten lassen und brummend einen Fünzigtalerschein aus der Tasche ziehen, den er vorerst noch in der Hand behielt.

„Wann bindest Du mit Rehseldt an?“

„Morgen, versteht sich, vielleicht könnte es heute abend schon geschehen, wenn ich wüßte, wo er anzutreffen wäre.“

„Er verkehrt im „Deutschen Adler“, wo er allabendlich seine Partie Billard zu spielen pflegt.“

„Billard? — Darin bin ich Meister, dann werde ich schon heute abend die alte Freundschaft erneuern und mindestens meinen Wein bei ihm verdienen. Nur kein Mißtrauen, alter Junge, ich will Dir Ehre machen und stets unser beiderseitiges Interesse im Auge behalten. Sollen wir uns hier zum Rapport wieder treffen?“

teresse der öffentlichen Sicherheit, da man auf der kleinen Insel nicht so viele Arbeitslose, namentlich Ausländer, beherbergen wollte.

* Dessau, 14. Febr. Im Fabrikviertel der Stadt griff eine große Feuerbrunst mit großer Schnelligkeit um sich. Die Tapetenfabrik Aseania wurde eingäschert, die Anhaltische Automobil- und Fahrzeugfabrik von Krause ist durch das Feuer stark mitgenommen. Der Funkenregen, der sich über die Häuser der Umgebung ergoß, gefährdete das ganze Stadtviertel.

* Frankfurt a. M., 14. Febr. Die Stadtverordneten genehmigten heute einen Vertrag mit der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft (Delag), wonach dieser auf 30 Jahre ein Gelände westlich des Rebstocker Waldes eingeräumt wird, um daselbst eine Luftschiffhalle zu errichten und von hier aus Luftfahrten zu veranstalten.

* Aus Württemberg, 14. Febr. Zu dem Doppelselbstmord der zwei Sergeanten in Heilbronn wird noch bekannt, daß man beide nebeneinander sitzend im Magazin tot auffand. Die Ursache des Doppelselbstmordes ist noch nicht genau bekannt, man nimmt an, daß es sich um Umregelmäßigkeiten in der Menageküche handelt. — In Asperg bei Ludwigsburg wurde durch Brandstiftung ein ganzer Scheunekomplex in Asche gelegt. Der Brandstifter ist verhaftet und hat die Tat eingestanden.

Österreichische Monarchie.

Wien, 13. Febr. Wie verlautet, enthält das Testament des verstorbenen Freiherrn v. Rothschild Verfügungen, wonach zwölf Millionen Kronen für Wohltätigkeitszwecke bestimmt werden. Die Verwendung eines Teiles dieser Summe wird den Erben überlassen. Man schätzt die Höhe der in den letzten Jahren von Baron Albert Rothschild und seinem Bruder Nathaniel für Wohltätigkeitszwecke ausgeworfenen Gelder auf 38 Millionen Kronen. Durch das Testament wird nun diese Summe auf 50 Millionen erhöht.

Frankreich.

* Paris, 14. Febr. Die irrenärztlichen Sachverständigen sprachen sich für die Unzurechnungsfähigkeit Bizolmé aus, der am 17. Januar in der Deputiertenkammer zwei Revolvergeschosse auf Briand abgegeben hatte. Das gerichtliche Verfahren gegen Bizolmé wird demgemäß eingestellt und Bizolmé einer Irrenanstalt überwiesen werden.

* Paris, 14. Febr. Der für Petroleumheizung eingerichtete Turbinentorpedojäger „Cavalier“ hat dem „Journal des Debats“ zufolge auf der Fahrt von Cherbourg-Dran-Toulon für etwa 30 000 Frs. Petroleum verbraucht. Der Kohlenverbrauch hätte ungefähr nur 3500 Frs. gekostet.

* Paris, 15. Febr. Ein zu 20 Jahren

Zwangarbeit verurteilter Raubmörder wurde von einem Schutzmann auf offener Straße gestellt und, als er Miene machte, handgreiflich zu werden, durch einen Schuß unschädlich gemacht.

* Chartres, 14. Febr. Des Schnellzug Paris-Angers ist bei Courville mit zwei andern Zügen zusammengestoßen.

* Paris, 15. Febr. Zu dem Eisenbahnunglück bei Chartres wird noch gemeldet: Als der Güterzug dem Expresszug ausweichen wollte, fuhr ihm dieser, der eine Geschwindigkeit von 80 km hatte, in die Seite. In demselben Augenblick fuhr ein dritter Zug auf diese beiden Züge auf. Von den Reisenden des dritten Zuges wurde niemand verletzt. Um Mitternacht zählte man 10 Tote und gegen 10 Verwundete. Die in Brand geratenen Wagen brennen immer noch.

Rußland.

* Petersburg, 14. Febr. Auf der Halbinsel Krim herrscht eine ungewöhnliche Kälte. Der Schnee liegt so hoch, daß viele Dörfer vom Verkehr abgeschnitten sind. Der Gouverneur, der nach Jalta reisen wollte, mußte sich durch 3 m tiefen Schnee einen Weg bahnen lassen. Viele Schafherden erfrieren. Obstbäume werden von den Einwohnern als Brennmaterial verwandt. Die Kohlenlager im Donez-Gebiet können den Bedarf nicht decken.

Warschau, 14. Febr. Die russische Regierung tritt seit einiger Zeit sehr energisch gegen die Los von Rom-Bewegung auf, die in Rußisch-Polen schon über 400 000 Anhänger zählt. Der Warschauer altkatholische Geistliche wurde seines Amtes enthoben und die dortige altkatholische Kirche geschlossen.

Wjernhi, 14. Febr. Seit dem 9. Febr. werden hier täglich Erdschwankungen beobachtet. Der Paß über das Talaargebirge ist durch Felsblöcke überschüttet.

Asien.

* Calcutta, 14. Febr. Der Kronprinz besichtigte heute vormittag eine große Zute-fabrik. Nachmittags begab sich der Kronprinz mit dem deutschen und englischen Gefolge auf die „Gneisenau“, wo ein Abschiedsmahl stattfand. Die „Gneisenau“ und die „Leipzig“ gingen sodann nach Osten ab. Der Thronfolger wird den Rest seines Aufenthalts in Indien in Sunderbunds verbringen, um einen weiteren interessanten Teil des Landes kennen zu lernen. Die Rückkehr nach Calcutta erfolgt am 22. d. M.

* Charbin, 14. Febr. Gestern starben an der Pest 29 Chinesen, heute starb ein unbekannter, von der Straße aufgehobener Russe. Der Generalgouverneur des Amurgebiets kündigt die Ausweisung von 40 000 arbeitslosen Chinesen aus Bladivostok, Nikolek, und Charbarowsk an. Die Zahl der Todesfälle in Fudsiadjan ist in der letzten

Woche gesunken; sie betrug gestern 43. Bisher wurden 70 000 Leichen verbrannt. Die Straßen werden von den Leichen gesäubert und die ungenügend tief Eingegrabenen ausgegraben, um verbrannt zu werden. In Kwangtschönte wurde der chinesische Taotai wegen seines Verhaltens bezüglich der Maßregeln zur Bekämpfung der Pest abgesetzt und durch einen Beamten aus Mulden ersetzt. Die Zahl der Todesfälle in der Stadt steigt. 2500 Leichen wurden bisher verbrannt; viele sind noch unbestattet.

Bereins-Nachrichten.

-1- Durlach, 15. Febr. Am vergangenen Samstag hielt der Turnverein seine Hauptversammlung für das verflossene Vereinsjahr ab, welche ungemein stark besucht war. Die Berichte der Vorstandsmitglieder legten Zeugnis ab von der großen Arbeit, die in jeder Hinsicht geleistet wurde, von den Mühen und reichen turnerischen Erfolgen, von den Fortschritten der Spielabteilung, von den sonstigen geselligen Veranstaltungen; alle zeigten, daß ein guter Geist und Liebe zur Turnsache die Mitglieder und Leitung des Vereins befeelt. Wenn nun auch auf allen Gebieten ein bemerkbarer Fortschritt zu verzeichnen ist, so könnte derselbe noch bedeutend größer sein, wenn der Verein nicht durch verschiedene mißliche Umstände in seiner Entwicklung gehemmt wäre. Die schon wiederholt geforderte Männerabteilung mußte immer wieder zurückgestellt werden, das Jünglingsturnen sollte weiter ausgebaut und auf eine breitere Grundlage gestellt werden, aber leider ist für das alles kein Platz vorhanden und sollte unbedingt für die 50 Jünglinge des Vereins ein besonderer Turnabend zur Verfügung stehen. Bei der Neuwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Turnratsmitglieder lehnte der seit herige 2. Vorsitzende Herr Spatlassenkontrollleur Schaber eine Wiederwahl ab und wurde an seine Stelle Herr Fabrikant Leonhardt Mohr gewählt. Wie der Vorsitzende bei der Auslosung der 40 Anteilscheine mitteilte, haben auch im vergangenen Jahre wieder verschiedene Mitglieder Anteilscheine dem Verein zur Verfügung gestellt, und sei den edlen Spendern für ihre pekuniäre Unterstützung auch an dieser Stelle herzlichst gedankt. Nach Besprechung verschiedener interner Angelegenheiten konnte die anregend verlaufene Hauptversammlung geschlossen werden. Und so wünschen wir, daß das neue Vereinsjahr die gleichen schönen Erfolge bringen möge, daß sich immer mehr der Turnsache anschließen und durch fleißiges regelmäßiges Turnen für die so notwendige Spannkraft sorgen, durch Beteiligung an unsern Spielen körperliche Gewandtheit sich aneignen. Besonders aber ist es notwendig, daß die Aktivität regelmäßig

„Morgen abend um 9 Uhr werde ich hier sein. Wir wollen auf entgegengesetzten Wegen in die Stadt zurückkehren.“

„Von — Alterchen! — Geh Du rechtswärts, laß mich linkswärts gehen.“

Sie entfernten sich nach entgegengesetzten Seiten.

Krause ging auf einem Umwege der Stadt zu, um sich geradewegs nach dem Rittschen Keller zu begeben. Daß dieser bereits geschlossen war, kümmerte ihn wenig, da er sich als vertrauter Freund durch ein geheimes Zeichen Einlaß zu verschaffen wußte. Dieses Zeichen bestand in einem eigentümlichen Doppelschlag des an der Tür befindlichen Klopfers.

„Ganz allein?“ fragte Krause, als der kleine Ritt ihm selber öffnete, was Lene besonders abends niemals gestattete. „Ihre Schwester ist doch nicht krank?“

„Kommen Sie erst herein, Herr Doktor!“ wisperte der Kleine, die Tür, als Krause eingetreten war, wieder ängstlich verschließend und verriegelnd.

Er schritt mit der Laterne, welche allerdings in diesem Chaos von brennbaren Stoffen sehr am Platze war, voran und ließ ihn in die dumpfige Stube eintreten.

„Lene ist ausgegangen,“ hub Niklas Ritt

wieder mit geheimnisvoller Miene an, „sie machte gestern die Abschrift von dem Testament, wissen Sie, und so ging ich heute vormittag nach denjenigen, welcher — na, Sie verstehen mich wohl.“

„Der wohnt also hier in der Stadt?“ fragte Krause gleichgültig.

„Um, das geht Ihnen nichts an, Doktor, in dessen kann ich's ja sagen, daß er eigentlich nicht hier, sondern anderswo wohnt. Aber ich weiß, wo er zu finden ist, und fand den Mofschö. Er saß Sie bei's Frühstück — na, dacht ich, das riecht gut, der weiß was schmeckt — i, Du meine Güte, so was kennt unsereiner nicht mal, es ist die aschgraue Möglichkeit, was gibt's für schöne Sachen.“

„Schwaben Sie kein Blech, Herr Ritt,“ unterbrach ihn Krause ungeduldig. „Wissen es so gut wie ich, daß man dergleichen für Geld haben kann, und daß Sie wie ein Prinz leben könnten, wenn Sie wollten.“

Der Kleine starrte ihn erschreckt an.

„Ich?“ stotterte er, „was denken Sie von mir, Herr Doktor? — Wir sind arme Leute, wissen Sie, die sich plagen und schinden für wenige Pfennige. Ich wie ein Prinz leben? — O sagen Sie sowas nicht wieder. Lene kratzte Sie die Augen aus.“

„Schon gut, dann lassen Sie das Frühstück

beiseite und machen Sie einem den Mund nicht wässern. Er ließ Sie also zu sich herein-kommen?“

„Er? — richtig, ich habe nicht gesagt, wie er heißt — oder hab ich's getan, Herr Doktor?“

„Hol's der Henker, nein!“ schrie Krause aufgebracht.

„Nehmen Sie's nicht für ungut, ich war mich nicht sicher. Der Name tut ja nichts nicht zur Sache. Na also, ich ließ melden, daß der Trödler Ritt ganz was Nares zu verkaufen hätte, was sich der gnädige Herr mal ansehen möchte, wissen Sie, Doktor, das war schlau, he?“

„Freilich, der Trödler Ritt ist ja auch als Schlaupkopf bekannt.“ (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Zwei Dienstmädchen eines Gastwirts in Wurzen sind an Kohlengasen erstickt. Sie hatten sich in ihrer Kammer kurz vor dem Schlafengehen ein schlecht verwahrtes Feuer im Ofen gemacht.

— Eine amtliche Meldung aus Saragossa meldet, daß die ganze Einwohnerschaft des Dorfes Lalcena die Auswanderung beschlossen habe. Das Ministerium hat Maßregeln hiergegen ergriffen.

und vollzählig die Turnstunden besucht, damit der Verein bei der Heerschau, die der Karlsruher Turngau im Juli d. J. über seine Turner in Karlsruhe abhält, auch wieder seinen alten Platz als der besten einer behauptet. Wenn alle Kräfte zusammenwirken, dann wird das Wort Geltung bekommen, welches sagt: „Vereinte Kraft so manches schafft, drum vorwärts mit vereinter Kraft!“
Gut Heil!

Durlach, 15. Febr. Wir haben bereits vorige Woche an dieser Stelle auf das am nächsten Sonntag den 19. d. Mts. stattfindende Karnevals-Konzert des Dilettanten-Orchesters aufmerksam gemacht. Der Besuch dieser Veranstaltung wird, wie dies bis jetzt immer der Fall war, ohne Zweifel auch diesmal wieder ein außerordentlich zahlreicher werden und es kann deshalb jedem, der sich einen guten Platz sichern will, nur empfohlen werden, sich frühzeitig einzufinden, zumal, wie wir hören, der Anfang des Konzerts auf präzis 3 1/2 Uhr festgesetzt ist.

Carneval 1911.

† Durlach, 15. Febr. Ende vorigen Monats hatte die Große Karnevalsgesellschaft die hiesigen titl. Vereine und Gesellschaften durch Zirkular zur Beteiligung am Maskenzug eingeladen und versammelten sich am letzten Montag die Vertreter der betr. Korporationen mit dem Elerrat im „Myerhof“ zwecks definitiver Anmeldung und näherer Besprechung. Wir sind nun in der Lage, die freudige Mitteilung machen zu können, daß auch in diesem Jahr am Fastnachtssonntag-Nachmittag ein Maskenzug stattfindet und derselbe aufgrund der bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen ein äußerst origineller zu werden verspricht. Die Große Karnevalsgesellschaft schenkt gewiß keine Mühe, den Zug zu einem imposanten zu gestalten, doch glauben wir mit Rücksicht auf die diesjährige schlechte finanzielle Lage und auf die durch diese Veranstaltung erwachsenden bedeutenden Kosten an die verehrl. Einwohner-schaft die dringende Bitte richten zu dürfen, durch Zuweisung von kl. Spenden das Unter-

nehmen zu unterstützen. Zu diesem Zwecke sind bereits bei verschiedenen hiesigen Geschäftsfirmen (siehe Inseratenteil) öffentliche Sammelstellen errichtet worden und sei auch an dieser Stelle nochmals gebeten, recht ausgiebigen Gebrauch davon machen zu wollen; auch die kleinsten Beträge werden mit Dank angenommen, denn ein altes Sprichwort sagt: „Viele Wenige geben ein Viel.“ Möchte jeder Erwachsene auch nur eine Durlacher Mark (25er) opfern, so läme die Große Karnevalsgesellschaft gewiß auf ihre Kosten, und wir dürfen sodann auf einen schönen, originellen Maskenzug hoffen.

(Amtsgericht Durlach.) Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 16. Februar, vormittags 9 Uhr: 1) Anna Schlatter von Mülhausen i. E. wegen Diebstahls. 2) Moiss Gartner, Gustav Doll und Anton Weiser, alle von Stuppferich, wegen Körperverletzung. 3) Willy Gg. Knidhauer von Karlsruhe, Josef Kirchens von Trieb, Robert Groschwis von Wiesbaden wegen Diebstahls und Hehlerei. 4) Wilhelm Deurer von Böblingen wegen Körperverletzung. 5) Franz Kammerer von Böblingen wegen Körperverletzung. 6) Friedrich Jakob Hartmeyer von Berghausen wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung.

A u c. Haus-Verkauf.

Heinrich Walther Witwe läßt am Montag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr, im Rathause hier ihr Wohnhaus mit angebauter Scheuer, Schopf und Schweinställen öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Aue, 15. Febr. 1911.
Bürgermeisteramt.

Mulzholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am Freitag den 24. Februar i. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert, Abt. 5, 10, 13-16, 18-20: Eichen: 32 Stück I. Kl., 21 II. Kl., 22 III. Kl., 14 IV. Kl.; Rotbuchen: 6 Stück I. Kl., 17 II. Kl., 11 III. Kl., 3 IV. Kl.; Hainbuchen: 3 Stück V. Kl.; Fichtenstämme: 3 Stück I.-III. Kl., 4 IV. Kl., 9 V. Kl.; Fichten- und Tannenabschnitte: 8 Stück I. Kl., 3 II. Kl., 1 III. Kl.; Forstenabschnitte: 5 Stück I. Kl., 3 II. Kl.; 1 Kirschbaum IV. Kl., 1 Birke V. Kl. mit zusammen 205,52 fm Inhalt.
Listenauszüge werden vom Forstamt abgegeben; Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Hölzer vor.

Langholzversteigerung.

Großh. Forstamt Stein versteigert am Montag den 20. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr beginnend, im Saale des Gasthauses zur Krone in Stein aus den Domänenwaldungen:
Eichenstämme: 1 I. Kl. (2,57 fm), 13 II. Kl. (21,71), 24 III. Kl. (30,17), 21 IV. Kl. (14,95), 3 V. Kl. (0,95); Buchenstämme: 2 I. Kl. (4,52 fm), 3 II. Kl. (4,08), 2 III. Kl. (1,84); Elzbeerstämme: 1 IV. Kl. u. 1 V. Kl. (0,85 fm); Forstenlöcher: 13 I. Kl. (23,81 fm), 9 II. Kl. (9,21), 2 III. Kl. (1,50).
Vorgezeigt werden die Stämme: im Distrikt Schalkenberg, Limberg und Hagsberg von Forstwart Seiter und Hilfsleiter Jäger, im Distrikt Schafstehen von Domänenwaldbhüter Gauß in Stein.

Straßenherstellung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt im Weg des schriftlichen Wettbewerbs die Arbeiten zur Verbreiterung des Kreiswegs Nr. 26 im oberen Ortsteil Grünwettersbach unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 und zwar:

- I. Erdarbeiten 191 cbm.
- II. Jahrbahnherstellung 700 qm.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks, verschlossen, mit passender Aufschrift versehen, bis längstens Montag den 20. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, auf letzterem einzureichen, woselbst die Pläne und Bedingungen einzusehen sind.
Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Pflasterarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die im laufenden Jahr an den Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen nötigen Pflasterarbeiten, umfassend ca. 5000 qm, im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeit“ versehen, bis längstens Montag den 20. Februar, vorm. 10 Uhr, auf diesem einzureichen, woselbst die Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis einzusehen sind.

Pflastersteinlieferung.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Lieferung von 150 Tonnen Melophyrpflastersteine und 430 qm Sandsteinpflastersteine nach den verschiedenen Stationen beziehungsweise Orten ihres Bezirks im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote — in ersterem Fall per 10 Tonnen, in letzterem per qm — sind verschlossen, mit der passenden Aufschrift versehen, bis längstens Montag den 20. Februar, vormittags 9 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen werden können.

Zu vermieten in Berghausen sofort oder später eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzspeicher für 160 Mark;

ferner zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Zubehör im Preis von 140 u. 100 M pro Jahr. Zu erfragen bei Karl Wall, kleine Entengasse 4, u. im Bären.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde im 2. St. im Neubau sofort oder später zu vermieten
Sophienstr. 12.

Eine schöne Wohnung in der Schillerstraße 8 im 2. Stock mit 3 Zimmern und Mansardenzimmer nebst aller Zugehör ist auf den 1. April zu vermieten

Andreas Selter, Aue.

Moltkestraße 28 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, ohne vis-a-vis, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre links.

Wohnung

mit 2 geräumigen Zimmern nebst Küche und Zubehör vermietet auf 1. April oder 1. Juli

Karl Walz, Hauptstr. 56, 2. St. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten

Wilhelmstraße 2.

A u c.

Eine Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern und aller Zugehör ist auf 1. April zu vermieten.

Andreas Selter.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Schweinestall auf 1. April zu vermieten. Näheres Waldhornstr. 12, 2. St.

Bessere 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Mansarde, ev. Gartenbenützung, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Palwaienstr. 10, Laden.

Küchenbuffet, großes, auch passend, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Hundeflöhe tötet man sofort mit „Jucksin“.

Man stäubt ein und in 1 Minute sind die Flöhe tot. Preis p. Paket 85 S u. 1,30 M

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Jüngeres Mädchen tagsüber gesucht
Kelterstraße 5.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 17. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 3 Schreibtische, 1 Vertikow,
- 2 Kanapee, 2 Stühle, 1 Kommode,
- 1 Spiegel, 1 Regulateur,
- 3 Ovalefässer von 118 bis 300 Liter Gehalt, 3 Bilder,
- 1 Spielbrett, verschiedene Bücher, 800 Cigarren, 1 Ladenschrank, 1 Firmenschild, 1 leichter Federn-Britschenwagen und 1 Fahrgewagen

Durlach, 15. Febr. 1911.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Vertreter

gesucht gegen Fixum und Provision für Unfall- und Haftpflichtversicherung. Anfragen unter O. 930 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Feuer-Versicherung.

Alte, gut eingeführte Gesellschaft hat ihre Agentur Durlach neu zu besetzen.

Nährigem Herrn, welcher gewillt ist, das vorhandene Geschäft durch Neu-Erwerbungen zu vergrößern, bietet sich Gelegenheit zu einer kleinen lohnenden Nebenbeschäftigung. Gesl. Offerten unter Nr. 42 an die Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.

In nächster Nähe der Turmbergbahn-Haltestelle Durlach ist eine schön gelegene Villa, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad, Waschküche u. mit Centralheizung, Gas- und Wasserleitung nebst großem Obst-, Gemüse- und Ziergarten, per 1. Juli preiswert zu verkaufen. Zu erfragen

Turmbergstraße 21.

Maskenzug 1911!

Diejenigen Herren, welche gewillt sind, im Maskenzuge mitzureiten, werden hiermit höflich ersucht, sich bei Herrn **G. Fels**, Präsi., Kronenstr. 211, bis spätestens Freitag den 17. d. Mts. anmelden zu wollen.

Pferde sind vom Reiter selbst zu stellen, dagegen stehen Kostüme, event. auch Sattelzeuge zur Verfügung.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß bei den Firmen:

Aug. Schindel jr., Hauptstraße,

Karl Geh., Cigarrengeschäft, *

Max Philipp., Cigarrengeschäft,

Karl Walz., Buchhandlung, Inh. Gust. Hohly,

Sammelstellen zur Annahme von freiwilligen Beiträgen für den Maskenzug errichtet sind und bitten wir höflich, hiervon reichlich Gebrauch zu machen. Jeder Betrag, auch der kleinste, wird dankend angenommen.

Der Elferrat.



Bräutleute!

Die Zeitverhältnisse bedingen, daß Sie sich eine gebiegene schöne Einrichtung anschaffen, sei es für eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, oder eine solche von 3 Zimmern und Küche. Infolge der Geldknappheit gehen Sie mit sich zu Rate, wo kaufen wir am besten ein? Wo kaufen wir eine wirklich gebiegene gute haltbare Einrichtung, ohne unser Budget zu überschreiten? Dazu bietet Ihnen meine arrangierte

Möbelwoche

die denkbar günstigste Gelegenheit; kommen Sie und überzeugen Sie sich, meine Möbelwoche übertrifft in Bezug auf Preise und Auswahl alles bis jetzt Gebotene. Sie werden nicht nur Ihr Budget nicht überschreiten, sondern auch noch Geld übrig behalten. Für prompte, gewissenhafte und reelle Bedienung wird unbedingte Garantie geleistet; dies bezeugt nicht nur das Renommee meiner Firma, sondern auch die vielen schriftlichen Anerkennungen, welche mir seitens meiner werten Kundschaft zugegangen sind. — Komplette Einrichtungen in jeder Preislage.

Jeder Besuch ist unbedingt lohnend.

Einrichtungen für später lieferbar werden kostenlos in den Reserve-Räumen zurückgestellt.

S. Krämer

Möbel- und Bettenhaus

Kaiserstr. 30 **Karlsruhe** Teleph. 778.



Kinderloses Ehepaar sucht ein großes oder zwei kleinere Zimmer mit allem Zubehör in der Nähe des Bahnhofes auf 1. April zu mieten. Offerten unter Nr. 48 an die Expedition d. Bl.

Schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. April 1911 zu vermieten, event. mit Mietnachlaß bis 1. Juli. **Amalienstraße 9, part.**

Ein Mädchen zum Eintritt auf 1. März gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein bereits noch neuer Sportwagen, 2sitzig, mit verstellbarer Lehne, ist preiswert zu verkaufen. **Aue, Lindenstr. 3. Stock** rechts bei Maurermeister Berggöb.

Sonniges, gemütlich möbliertes Zimmer in ruhigem Hause in der Nähe des Bahnhofes per 1. März d. J. zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 46 erbeten.

Ein einstöck. Wohnhaus, Scheuer, zwei Ställe, große dreistöck. Remise, Schweineställe, mit Wasserleitung, Kochgas, elektr. Licht u. Kraft versehen, zu verkaufen. Zu erfr. bei der Exp. d. Bl. 3.2

Herren- und Damen-Maskenkostüme aller Art sind auszuleihen von 1 Mark an. **Lammstraße 34, 2. St.**

Für Konfirmanden und Kommunikanten

empfehle ich in reicher Auswahl schwarze, weiße und farbige

:: Kleiderstoffe ::

sowie

:: Anzugstoffe ::

Solide Qualitäten. Billigste Preise.

A. Burkhardt

Hauptstrasse 22, 1. Stock.

Billiges Mehl!

Eine große Partie Mehl in allen Sorten wird billigst gegen bar abgegeben.

Von 50 Pfd. an Ausnahmepreis. — Nur bestes Fabrikat.

W. Gräther, Hauptstraße

Fastnachts-Mehl-Abschlag!

	5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.	100 Pfd.	200 Pfd.
1st. Kuchenmehl	81	1.60	3.90	15.60	31.—
„ Konfektmehl	88	1.75	4.25	16.25	32.—
„ Phönix-Extramehl	95	1.85	4.40	17.20	33.50
„ Helius-Mehl (in Säcken gestreift, rot od. blau)	1.10	2.10	4.50		
„ Lillienmehl	1.05	2.—	4.50		
„ Nullmehl	1.—	2.05	4.45		
„ Brotmehl per Pfd.	13,	14 u.	16 Pfg.		

Mehl bei Abnahme von 25 kg ab verstehen sich die Preise frei Haus.

Mit dem üblichen Rabatt.

Luger und Filialen.

Ittersbach. Holzversteigerung.



Am Dienstag den 21. d. Mts. läßt die Gemeinde hier folgende Hölzer gegen Borgfrist bis 1. Oktober versteigern und zwar vormittags an Ort und Stelle:

- 73 Stück Eichen IV.—VI. Kl.,
- 12 Stück Buchen I.—IV. Kl.,
- 26 Stück Birken II.—V. Kl.,
- 48 Stück Forlen-Abschnitte I.—III. Kl., 27 Stück Fichten II.—VI. Kl.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathause.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathause:

- Fichtenstämme und -Abschnitte:
- 5 Stück I. Kl., 28 Stück II. Kl.,
- 60 Stück III. Kl., 102 Stück IV. Kl., 123 Stück V. Kl.,
- 99 Stück VI. Kl.

Das Holz wird auf Verlangen durch den Waldhüter vorgezeigt.

Ittersbach, 14. Febr. 1911.

Bürgermeisteramt:
Kappler.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendlichem Aussehen. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Valencienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Rabenstein.

Preis à St. 50 J., ferner macht der

Valencienmilch-Cream Soda

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 J. bei

Aug. Peter, Adler-Drogerie, Cour. Pöhlter, Karl Vörmann

Butter!

Feinste Allgäuer Molkereibutter im Ausschneid und in 1/2-Pfd. Packung, sowie allerfeinste Württemberger Tafelbutter, per Pfd. 1.40 M., empfiehlt täglich frisch

Karl Zoller

Tel. 182 Mittelstr. 10.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort oder später Wohnung erhalten

Amalienstraße 6.

Maskenkostüme

(Treff-Ab., Oberländerin, Regenbogen und Kreuzspinne), noch neu, billig zu verkaufen

Pfinzstr. 24, 1. St. 1.

Wegen Geschäftsverlegung unterstelle ich mein ganzes Lager einem

Räumungs-Verkauf

und gewähre auf sämtliche Artikel

10% Rabatt

August Schindel jr., Durlach, Hauptstrasse 69.

NB. Beachten Sie bitte meine Schaufenster und Preise.

Neue Schlafzimer-Einrichtung,

eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstätten, 2 Nachttische mit Marmorplatte und Aufsatz, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, 1 2tür. Spiegelschrank m. Kristallglas, 1 Handtuchständer zu dem billigen Preis von 500 M. Karlsruhe, Waldstraße 22, Laden.

Futter-Artikel

feine Weizenkleie 100 Pfd. 5.25

Futtermehl 10 Pfd. 80 S, 150 Pfd.-Sack 10.50

feinstes Weizenfuttermehl I 10 Pfd. 90 S, 150 Pfd.-Sack 11.50

getrockn. Kartoffel 150 Pfd.-Sack 11.90

Futterwelschkorn Pfd. 9 S, 10 " 85 "

Leinkudchenmehl Pfd. 10 S, 100 Pfd.-Sack 11.80

Welschkornmehl Pfd. 10 S, 10 " 70 "

Welschkornschrot 10 Pfd. 90 S

Futterreis Pfd. 14 S, 100 Pfd. 11.75

Biehjalz 100 Pfd.-Sack 2.50

Safermelasse 150 Pfd.-Sack 11.90

Maß- u. Tretpulver 5 Pfd. 1.50

Kälbermehl 10 Pfd.-Säckchen 2.50

Luger u. Filialen

Prima Tafelobst ist zu haben

Sophienstraße 12 II.

Ein tüchtiges Mädchen sucht per 1. März Stelle. Offerten an die Exped. d. Bl. u. Nr. 47.

Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und billigsten repariert, besohlt und geflickt?

Bei **Schuhmachermeister Rohrer** 43 Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich durch günstigen Abschluß eines größeren Postens wiederum in der Lage bin, zu den denkbar billigsten Preisen liefern zu können.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Herren-Sohlen und Fleck von Mt. 2.60 an,

Damen: " " " je nach Größe. " 1.80 "

Kinder: " " " je nach Größe. "

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genäht oder genagelt. Selbst die feinsten Schuhwaren, farbig oder schwarz, werden bei mir besser und schöner wie bei jeder Konkurrenz hergestellt, sodaß jeder Versuch seine Zufriedenheit finden wird.

Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.

Achtungsvollst

Karl Rohrer, Schuhmachermeister.

Wunder in der Reinigung

mit Schutz-Mark
Kaminleger können
Sie das echte wegen
seiner hübschen
Geschenk-Bellage
so beliebte

**Dr. Gentner's
Veilchen-Seifenpulver
Goldperle**

erhalten.
Alleinige Fabrikant:
**Carl Gentner
i. Göppingen.**



Zu verkaufen die komplette moderne innere Einrichtung einer

Dampfwaschanstalt.

Da hier und in den Nachbarorten keine solche vorhanden, wäre jungen Leuten sichere Existenz geboten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Frisch eingetroffen:

Ia. deutsche Kraft-Lebertran-Emulsion

Flasche nur 1.50.

Central-Drogerie **Paul Vogel**, Hauptstrasse 74.

Wer **Bar Geld** 5% braucht schreibe sofort! Gegen Schuldschein, Wechsel, in 5 Jahren rückzahlbar, an jedermann. Reell, diskret, glanz. zahlr. Dank schreiben. J. Stufke, Berlin 295, Dennewitzstraße 32.

3 schöne Maskenkostume u. 1 Damen-Domino zu verleihen **Herrenstraße 12.**

Maskenkostume, Zigeunerin u. Domino, zu verleihen **Hauptstraße 60, 3. St.**

Saatkartoffeln!

Bestellungen auf frühe Kaiserkrone, rote späte Pr. Boltmann, gelbe späte Industrie, weiße späte Richters Imperator, sowie verschiedene speziell gewünschte Sorten werden frühzeitig erbeten.

Die Preise sind mäßig und die Ware gesund.

Karl Zoller,

Tel. 182. Mittelstraße 10.

Frisch eingetroffen:

**Frankfurter Bratwürste
Kalberstädter Würste
Aufschnittsülze**

Blumenkohl

Gekochte und rohe Schinken sowie sämtliche

Norddeutsche Wurstwaren empfiehlt

Otto Schenck

G. Ziemann Nachf. Hauptstraße 86

Feueranzünder

(gahrlos 8 Anfeuern) per 100 Pat. 6 M. **Seifenfand** (schnellstes Reinigungsmittel) in Paketen à 10 S od Säckchen 5-10 Pfd. à 8 S, **Federfett** (1a. Qualität, gelb und schwarz) in 1/2 Kilo Dosen 50 S, 1 Kilo-Dosen 80 S, **Schuhcreme** (höchster Hochglanz) in Dosen 75 g à 10 S, in größeren Posten billiger. Ueberall zu haben.

Andreas Hoferer, Durlach,

Pfinzstrasse 90,
Feueranzünder und chem. Produkten.
Wiederverkäufer, Vertreter überall gesucht.

Knorrs

Kälbermehl

bestes Nährmittel zur Aufzucht von Kälbern und Jungvieh aller Art.

10-Pfd.-Säckchen 2.30 M.

Sundekudchen

Pfd. 22 S, bei 5 Pfd. 20 S.

Nagel

ist das erfolgreichste G. flügelstutter zur Erzielung vieler Eier ohne Auslauf und im Winter.

10-Pfd.-Säckchen 2 M.

Brockmann's Futterkalk

Pfd. 35 S, 5 Pfd. 1.60 M

10 Pfd. 3 M.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein größerer Garten

ist ganz oder geteilt zu verpachten. Näheres **Pfinzstraße 38.**

Bereits neuer **Kinderwagen** zum Liegen und Sitzen ist zu verkaufen

Hauptstraße 11, 3. St.

Zitherverein Durlach.

Heute abend 1/29 Uhr findet im Lokal zum „Pflug“ unsere ordentliche **Generalversammlung** statt, wozu um pünktl. Erscheinen sämtlicher Mitglieder freundl. bittet **Der Vorstand.**

Gv. Kirchengesangsverein.

Nächste Gesangsstunde Donnerstag 16. Februar, 1/29 Uhr. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

R.-C. Germania.

Donnerstag, 16. Februar, abends 9 Uhr: Sitzung im Lokal, Maskenzug und Sonstiges betr., wozu einladet **Der Vorstand.**

Hilz'sche Tanzgesellschaft.

Samstag, 18. d. Mts., abends 8 Uhr, findet unser **Kostüm-Kränzchen** im Saale der „Alten Residenz“ statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Karten sind beim Vorstand Pfingststraße 57 zu haben. Einführungsrecht ist gestattet.

Noter Löwen.

Heute (Mittwoch) **Großes Schlachtfest.**

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird **geschlachtet.**

Pferd

und Wagen, für Metzger o. Milchhändler geeignet, hat zu verkaufen **David Fröhlich, Grözingen**

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem, jugendlichem Aussehen und blauer schönem Teint gebrauchen nur die echte **Stieckpferd-Liniment-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Preis à Stück 50 Pfa., ferner macht der **Liniment-Cream Soda** rote und iride Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Dickrüben.

10-15 Zentner, sind zu verkaufen **Ettlingerstr. 38, 3. St.**

Wegen Umbau billig zu verkaufen **1 Schaufenster 230/100** mit dazu gehörigem **Kolladen**, ebenso **2 Kolladen** für gewöhnliche Fenster **Wilhelmstr. 4 II.**

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen

gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **Frau H. Langenbein, Gerberstraße 3, 2. St.**

Bereits neuer **Kinderwagen** zum Liegen und Sitzen ist zu verkaufen **Kellerstr. 27, 2. St.**

3-Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. April zu verm. **Moltkestr. 28 II r.**

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Julie Schneider

sagen wir allen herzlichen Dank Insbesondere danken wir dem Herrn Dekan Meyer für die trostreichen Worte am Grabe der Verstorbenen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Julie Schneider Wtb.
Durlach den 15. Februar 1911.

Liberaler Volksverein Durlach.

Donnerstag den 16. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Nebenzimmer der „Karlsburg“:

Mitglieder-Versammlung.

Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Anschließend: **Vortrag** des Herrn Rechtsanwalt **Thorbecke** aus Karlsruhe, Generalsekretär der nationallib. Partei Baden, über: „Der Aufmarsch des Liberalismus zu den Reichstagswahlen“

Der Vorstand

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung.

Sonntag den 19. Februar 1911, nachmittags punkt 3 1/2 Uhr, im grossen Saale der „Festhalle“ Durlach

„Fastnachts-Konzert“

Aparte Neuheiten! Grossartige Schlager!

Unsere Mitglieder, Freunde und Gönner werden hiermit ergebenst eingeladen.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

Einladung.

An die Vorstandsmitglieder des Grund- und Hausbesitzervereins Durlach und die Bürgerausschussmitglieder der Freien Bürgervereinigung Durlach!

Donnerstag, 16. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Nebenzimmer der „Alten Residenz“ eine Besprechung über **Punkt 2 der Tagesordnung der Sitzung des Bürgerausschusses: „Ermäßigung der Steuerwerte des Vermögens“** statt. Vollzähliges Erscheinen notwendig!

Die Vorstehenden der beiden Vereine:
Dektor Walz, Carl Leukler

Krokodil.

Morgen Donnerstag: Großer Schlachttag.



Morgens: **Kesselfleisch**, mittags: **Leber- und Griebenwürste, Schwarzenwagen u. Bratwürste.**

Bauernbrot

gut, kräftig
grosser Laib 50 Pfg. — stets zu haben

Wilh. Gräther, Hauptstrasse.

Grözingen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in ruhenden Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Arbeit,

geb. Konz,

für die reichen Kranzspenden, die zahlreiche Leichenbegleitung, auch für die herzliche Teilnahme dem Gesangsverein Liederkranz und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard aus Durlach sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Grözingen, 13. Febr. 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Reichard Arbeit, Schuhmachermeister, und Kinder.

Hohenwetttersbach.

Danksagung.



Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Urgroßvaters

Josef Klaus

und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Wilkens sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Hohenwetttersbach,
15. Febr. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3 Arbeiter suchen guten **vegetarischen Mittagstisch**. Gest. Offerten unter Nr. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Einfaches möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 3, 3. St. links.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen** vom Lande sucht sofort Stellung. Näheres **Gartenstraße 11, 2. St.** Ebenfalls ist ein guterhaltener **Bügelofen** billig zu verkaufen.

Evangelischer Wochengottesdienst.
Donnerstag abend halb 8 Uhr:
Herr Stadtpfarrer **Wolfhard.**

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Schorben:**
- 8. Febr.: Otto Johannes, B. Johannes-Miess, Eisenbrecher.
 - 9. „ Elisabetha, B. Josef Schmidt, Feiler.
 - 9. „ Martha Luise, Bat. Johann: Welle, Schuhmacher.
 - 10. „ Rosa Lina, B. Ernst Wagner, Schreiner.
- Geschlichtung:**
- 11. Febr.: Gottlob Röhm von Gillingen, Oberamt Nagold (Württg.), verwitweter Schleifer, und Maria Theresia Witt von Karlsruhe.
- Schorben:**
- 10. Febr.: Karl Friedrich Stahl, Schneidermeister, Witwer, 72 J. a.
 - 11. „ Katharine Dorothea geb. Mohr, Ehefrau des Eisenhoblers Ludwig Karl Zeltmann, 51 1/2 Jahre alt.
 - 12. „ Julie Schneider, ledig, 46 1/2 J. a.

Vorausichtliche Bitterung am 16. Febr.
Leicht bewölkt, meist trocken, etwas wärmer.

Hierzu Nr. 11 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.